

Ernsting's family

Menschenrechtserklärung

1. Verständnis und Haltung

Ernsting's family ist entschlossen, die Einhaltung von Menschenrechten in seiner Lieferkette zu sichern. Dies bedeutet für uns, dass wir allen am Produktionsprozess beteiligten Arbeitnehmer*innen, aber auch den eigenen Mitarbeiter*innen eine würdevolle und diskriminierungsfreie Behandlung gewährleisten möchten. Unser Unternehmen erkennt die Verantwortung für das Wirken unseres Handelns an. Dies umfasst neben unserer eigenen Geschäftstätigkeit auch alle direkten und indirekten Auswirkungen, die mit unserer originären Geschäftstätigkeit im Zusammenhang stehen. Wir sind davon überzeugt, dass wir langfristigen, unternehmerischen Erfolg nur erzielen können, indem das Wirken unserer Geschäftstätigkeit im Einklang mit Mensch und Umwelt steht. Die Beachtung der Menschenrechte ist für uns ein integraler Bestandteil einer verantwortungsbewussten Unternehmensführung. Ernsting's family setzt alles daran, potenziellen Menschenrechtsverfehlungen nach bestem Wissen vorzubeugen.

2. Standards und Rahmenwerke

Ernsting's family respektiert die folgenden anerkannten Menschenrechtsstandards:

- UN-Menschenrechtscharta
- UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrecht
- UN-Kinderrechtskonventionen
- UN-Frauenrechtskonvention
- Kernarbeitsnormen (ILO)
- OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen

Die in den Standards verankerten Werte und Normen sind Vorlage für unsere eigenen Policies und stellen einen verbindlichen Handlungsrahmen für alle Mitarbeiter*innen und Geschäftspartner*innen dar.

3. Umsetzung

Uns ist bewusst, dass die Wahrung von Menschenrechten eine fortlaufende Aufgabe ist. Um unserer unternehmerischen Verantwortung bestmöglich zu entsprechen, hat Ernsting's family ein mehrstufiges Risikomanagementsystem etabliert. Auftretende Risiken werden länder- und produktspezifisch analysiert und quantifiziert. Der Prozess der Risikoanalyse und -evaluierung bestimmt die Ausrichtung der unternehmerischen Nachhaltigkeitsziele und leitet Maßnahmen zur Risikoprävention und Abschwächung ab. Ernsting's family tritt in den Dialog mit zivilgesellschaftlichen und politischen Akteur*innen, anderen Unternehmen, Verbänden und Gewerkschaften, (potentiell) Betroffenen und externen Fachvertreter*innen auf dem Gebiet der Menschenrechte.

Wir wissen, dass menschenrechtliche Risiken, unserer mehrheitlich textilen Produkte, in allen Stufen unserer komplexen und verzweigten Lieferkette liegen. Den größten Einfluss haben wir jedoch bei unseren unmittelbaren Zulieferern. Zusammenfassend liegen die wesentlichen und zu priorisierenden Herausforderungen und Risiken bei folgenden Themen:

- Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit
- Faire und existenzsichernde Entlohnung
- Korruptionsprävention
- Faire Arbeitszeiten und Sozialleistungen im Rahmen gesetzlicher Vorgaben
- Bekämpfung von Diskriminierung
- Sicherstellung der Vereinigungsfreiheit
- Wahrung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Wahrung einer intakten Umwelt

Mit dem Ziel menschenrechtliche Standards in den Produktionsbetrieben zu gewährleisten, bauen wir auf eine umfangreiche Abdeckung mit Initiativen wie amfori BSCI oder SA8000 und der Umweltinitiative amfori BEPI. Zudem ist Ernsting's family auch Mitglied des „International Accord for Health and Safety in the Textile Industry“ und verpflichtet seine bangladeschischen Lieferanten in dessen Rahmen zur Wahrung von Gebäudeschutz, Brandschutz und elektrischer Sicherheit. Ohne diese Basisvoraussetzungen, ist eine Geschäftsbeziehung nicht möglich.

Durch unsere enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit einem konzentrierten Lieferanten- und Agentenpool haben wir einen weiteren direkten Zugriff auf unsere Lieferkette. Unsere langjährigen Lieferant*innenpartnerschaften helfen uns, Verständnis bei der Durchführung von Maßnahmen in den Produktionsbetrieben zu bekommen. Die mit uns zusammenarbeitenden Importeure oder Agenturen sind zur Prüfung der menschenrechtlichen Sorgfalt sehr regelmäßig in den Fabriken. Zudem reisen auch unsere eigenen Mitarbeiter*innen in unsere Beschaffungsländer.

Alle Mindestvoraussetzungen sind in den Ernsting's family Standardeinkaufsbedingungen, dem zentralen Instrument unserer Einkaufspraktiken, festgelegt. Wir nutzen auch Kooperationen mit Branchen- und Multi-Stakeholder-Initiativen, um unserer unternehmerischen Verantwortung entlang der Lieferkette zu entsprechen.

Wir möchten, dass Arbeiter*innen in den Produktionsländern eine Stimme haben, um sich gegen mögliche menschenrechtliche Verfehlungen zu artikulieren. In Konfektionierungsbetrieben fordern wir die Bereitstellung eines internen Beschwerdemechanismus. Überdies streben wir an, dass auch in Betrieben der mittelbaren Lieferkette ein Beschwerdemechanismus installiert wird, welcher unabhängig und transparent verfährt. Für alle Mitarbeiter*innen von Ernsting's family gilt ein Code of Conduct, der sich an den genannten Rahmenwerken orientiert.

Organisation und Verantwortlichkeiten

Die Geschäftsführung von Ernsting's family überwacht und entwickelt strategisch die Grundsatzerklärung für Menschenrechte. Für die operative Umsetzung und die Kontrolle menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten in der Lieferkette zeichnet der Geschäftsbereich der Beschaffung verantwortlich. Aus dieser Abteilung wird ein*e Menschenrechtsbeauftragte*r bestimmt, die/der jährlich an die Geschäftsführung berichtet. Weiterhin erfolgt eine Fortschrittsbetrachtung menschenrechtsfördernder Maßnahmen im mehrmals jährlich tagenden Nachhaltigkeitsgremium.

Ausblick

Wir begreifen die Sicherung von Menschenrechten als fortwährende Aufgabe. Aus diesem Grund wird diese Menschenrechtserklärung kontinuierlich aktualisiert, ergänzt und weiterentwickelt, um sich an wandelnden Anforderungen auszurichten.